



Fotos (4): Peter Müller

Da geraten Sie ganz schön ins Sprudeln!

Wenn es im Garten spritzt und schäumt, gluckert und rauscht – dann drückt das nachweislich aufs Wohlfühltempo. Doch was, wenn der Rahmen für Wasserspiele die Entspannung ausbremst und eher das Weggucken fördert? Wir haben Wasserskulpturen ausgewählt, die unbedingt auf der Gewinnerseite stehen. Lassen Sie sich von der Kraft des Wassers anregen ...



links: Die sogenannten „Flowforms“ gibt es schon seit den 1970er-Jahren. Ihr faszinierendes Zusammenspiel von rhythmischem Wirbeln und Sprudeln berauscht. Weichheit prägt das Modell „Andebu“ sowohl in Klang als auch Form.

1 An diesem Beispiel aus England ist sehr schön zu sehen, wie unterschiedlich gestaltete Einzelformen harmonisch zu einer Kaskade verbunden werden können. In der einen strömt das Wasser, hier gluckert es, dort fließt es in einem sanften Strom.



2 Neben der ansprechenden Ästhetik, die jegliche Gärten und Grünräume schmückt, können „Flowforms“ auch eine ökologische Funktionen haben. Unmittelbar nach Installation einer solchen Wasserskulptur in Fulda etwa konnte die Neuansiedelung von Feuersalamandern beobachtet werden. Wahrscheinliche Ursache: das durch die viele Bewegung stark mit Sauerstoff angereicherte Wasser. Vögel besuchen diesen Ort gern, auch hochsensible Bioindikatoren wie Regenwürmer oder Blutegel zeigen positive Reaktionen. Hier sehen wir den ins Ufer eingefassten Quellstein „Shamrock“.



3 Aus Steinguss, Glas, Keramik oder auch Kunststoff handwerklich gefertigt, gibt es sie in den unterschiedlichsten Konturen und Größen – einsetzbar an jedem Ort. Ob in traditioneller oder moderner Gartengestaltung, sie fügen sich optisch in ihre Umgebung ein und sorgen für ein Maximum an Belebung, als Bachlauf in Kaskadenform oder als Quellstein an Zier-, Schwimm- oder Badeteichen. Weltweit wurden bereits mehr als 2000 Projekte mit diesen lebendigen Formen realisiert.

www.flowforms.de